



LORENZ VON EHREN
DIE BAUMSCHULE. SEIT 1865

Richtiges Pflanzen - Profitipps aus der Baumschule

Transport und Entladen auf der Baustelle

- ✓ Pflanzen nach Ankunft auf der Baustelle umgehend abladen.
- ✓ Pflanzen sind empfindlich – vorsichtig abladen.
- ✓ **Regel: Die Pflanze wird nur am Ballen gehoben!**
- ✓ Hebegurt mit Konterstropp zum Stamm verwenden.
- ✓ Ballenarm bzw. Spießspinne mit seitlich angebrachter Hebeschlinge zum Stamm (Foto) ist die schonendste Methode, die auch zum Abladen von Pflanzen in Containern verwendet werden kann.



- ✗ **Nicht direkt am Stamm heben**, hier nur mit Konterstropp sichern.
- ✗ **Keine nicht gepolsterten Werkzeuge zur Sicherung des Baumes** direkt am Stamm einsetzen.
- ✗ **Kein einfaches Runterschieben /-ziehen vom LKW**, um Verletzungen an Wurzel und Stamm zu vermeiden.

Lagerung der Pflanzen auf der Baustelle

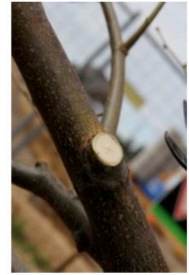
- ✓ Nach Möglichkeit direkt nach Lieferung pflanzen!
- ✓ Ist eine Lagerung nicht zu vermeiden, die Pflanzen vor **direkter Sonne, Wind und Frosteinwirkung** - besonders im Wurzelbereich - schützen.
- ✓ Pflanzen aufrecht lagern, Wurzelbereich anfeuchten und danach mit feuchten Jutesäcken, Laub oder Erde abdecken.
- ✓ Wurzelbereich über die **gesamte Lagerungsdauer** feucht halten.
- ✓ Wurzelackte Pflanzen in den Boden einschlagen oder **kurzzeitig** liegend, Wurzel an Wurzel, unter feuchter Abdeckung lagern.
- ✓ Verschnürungen aufschneiden, Bunde lockern, Paletten auspacken, insbesondere bei immergrünen Pflanzen.
- ✓ Gelagerte Pflanzen vor Schäden durch Nagetierfraß sichern.

Pflanzschnitt – vor dem Pflanzen

- ✓ Der Pflanzschnitt muss arttypische Eigenschaften berücksichtigen und ist entscheidend für das Anwachsen.
- ✓ **Ziel: Ein ausgewogenes Wurzel-zu-Krone-Verhältnis schaffen und somit die Verdunstung über die Blätter reduzieren.**
- ✓ Überzählige dünne, sich kreuzende und sich scheuernde sowie beschädigte Äste herausnehmen.
- ✓ Terminale (Leittrieb) freistellen und betonen, 'dicke' Konkurrenztriebe entfernen.
- ✓ Krone „schlank“ bzw. zur schmalen Dreiecksform schneiden durch deutliches Einkürzen an den Seiten! Leittrieb **arttypisch** einkürzen., insbesondere bei starkwüchsigen Arten wie *Acer platanoides*, *A. pseudoplatanus*, *Tilia*, *Robinia* und *Salix*-Arten
- ✓ **Regel: Der Schnitt soll das Kronenvolumen um etwa 30% reduzieren.**



vorher nachher



Auf Astring wird nicht direkt am Stamm geschnitten, sondern da, wo sich der Durchmesser des abzuschneidenden Astes bereits deutlich verringert hat

- ✓ Insbesondere bei *Crataegus*-, *Gleditsia*-, *Robinia*- und *Salix*-Arten fördert noch stärkerer Rückschnitt der Krone das Anwachsen.
- ✓ Beim Einkürzen direkt über einer nach außen wachsenden Knospe scheiden. Bei Baumarten mit gegenständigen Knospen, die nach innen wachsenden Knospen entfernen (z.B. *Acer*).
- ✓ Beim Entfernen von ganzen Ästen auf Astring schneiden.
- ✓ **Regel: Möglichst kleine Schnittflächen und wenig Holz über der äußeren Knospe (Auge) stehen lassen.**

Stammschutz

- ✓ Ein **Stammschutz** ist zur Vermeidung von Stammrisen durch starke direkte Sonneneinstrahlung insbesondere bei Bäumen mit glatter Rinde notwendig (z.B. *Acer*, *Aesculus*, *Tilia*).
- ✓ Bäume mit grober bzw. besonderer Rindenstruktur wie z.B. *Platanus*, *Corylus*, *Betula* benötigen keinen Stammschutz.
- ✓ Es eignen sich Schilfrohmatten oder Stammschutzfarbe
- ✓ **Regel:**
 - **Der Stammschutz sollte für die Dauer von 10 Jahren ausgelegt sein.**
 - **Er sollte bis kurz unter den Kronenansatz reichen und so den Stamm vor zu starker direkter Einstrahlung schützen.**

Düngung

- ✓ Bäume benötigen Dünger in der Anwachsphase.
- ✓ Bei der Startdüngung den Dünger vor dem Verfüllen des Pflanzlochs in den Boden bzw. das Substrat einmischen oder nach Herstellung des Gießrandes in Ballennähe aufstreuen.
- ✓ **Regel:**
 - **Bei einem Stammumfang von 14-16 oder 16-18 etwa 100 g N-P-K Dünger geben, der ungefähr 12-15 % N (= Stickstoff) enthalten sollte (= 2 Hände voll).**
 - **Bei einem Stammumfang von 18-20, 20-25 oder 25-30 je nach Größe 150 - 200 g N-P-K Dünger geben, der ungefähr 12-15 % N enthalten sollte (= 3-4 Hände voll).**
- ✓ Organische Dünger haben einen geringeren N-Gehalt (oft nur 8% N), daher in diesem Fall die Menge entsprechend erhöhen.

Pflanzloch



- ✓ **Regel:** Das Pflanzloch muss die Größe haben, die mindestens dem 1,5-fachen Ballendurchmesser entspricht.
- ✓ Beim Ausheben des Pflanzlochs die unterschiedlichen Bodenschichten getrennt lagern und beim Verfüllen des Lochs entsprechend wieder schichtweise einbauen.
- ✗ Stauässe im Pflanzloch ist unbedingt zu vermeiden, daher den Grund des Lochs vor dem Pflanzen gründlich lockern oder überschüssiges Wasser durch eine Drainage am Grund des Pflanzlochs ableiten.

Pflanztiefe

- ✓ Die Pflanze rund 5-10 cm höher pflanzen, als sie vorher in der Baumschule gestanden hat, da der gelockerte Boden im Pflanzloch noch sackt.
- ✓ **Regel:** Die Wurzel muss „die Glocken hören können“, also lieber etwas höher als zu tief pflanzen.



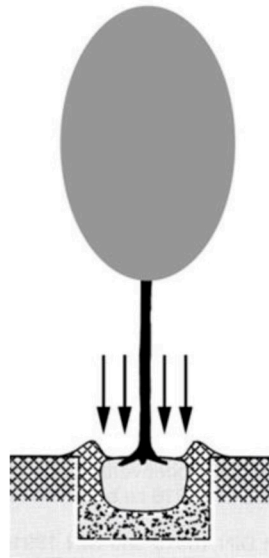
Behandlung des Drahtballens beim Pflanzen



- ✓ Steht der Baum im Pflanzloch sollte entgegen aller anders lautender Tipps sollte lediglich der Spanndraht am Stammanlauf durchtrennt und leicht geöffnet werden (Foto links).
- ✓ Eventuell können auch noch die beiden Knoten des Ballentuchs aus Jute durchgeschnitten und das Tuch und der Korb leicht geöffnet werden (Foto rechts).
- ✓ **MEHR NICHT**, da Drahtkorb und auch ein Ballentuch aus Jute bei fachgerechter Pflanzung nach ca.. 3 Jahren im Boden verrottet sind

Auszug aus der Broschüre: Richtig pflanzen - so klappt's -
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Abteilung Gartenbau
Dr. Andreas Wrede, Hendrik Averdieck und Thorsten Ufer

Der Gießrand



Die Pfeile in der nebenstehenden Abbildung deuten an, wo das Wasser versickert, wenn der Gießrand richtig erstellt wurde (verändert nach FLL 2015, Empfehlung für Baumpflanzungen - Teil1)

- ✓ **Regel:** Innendurchmesser des Gießrandes so wählen, dass er dem Außendurchmesser des Ballens entspricht!
- ✓ Der Gießrand muss dafür sorgen, dass alles Wasser direkt über dem Ballen in den Boden sickert und somit das Wasser auch tatsächlich die Wurzel erreicht.
- ✓ Gießrand 15-30 cm hoch ausführen.
- ✓ Auf ausreichende Stabilität des Gießrandes achten.
- ✓ Es eignen sich auch künstliche Gießränder aus Kunststoff, die jedoch auch nicht zu groß sein dürfen (z.B. AquaMax, siehe kleines Foto oben).
- ✗ Den Gießrand nicht aus Rindenmulch erstellen

Wässern

- ✓ Ein frisch gepflanzter Baum muss nach dem Schließen des Pflanzlochs und der Errichtung des Gießrandes durchdringend angegossen werden, um primär dafür zu sorgen, dass eventuelle Hohlräume zwischen Boden und Wurzelballen, durch den mit dem Wasser hineingespülten Boden, geschlossen werden (Einschlämmen des Bodens).
- ✓ Wassermenge so bemessen, dass der umgebende Boden bzw. das umgebende Substrat sowie der Wurzelballen gut durchfeuchtet sind.
- ✓ **Regel:** Es sollten je nach Baumgröße 5 – 10 Putzeimer voll Wasser (= 50 - 100 l Wasser) pro Baum zum Angießen verwendet werden .



Weitere Informationen zur
Behandlung von Gehölzen auf der
Baustelle finden Sie hier.
www.LvE.de.

